



Sie wachsen so schnell heran: Stellare Wachstumsimpulse



Hattest du schon einmal einen Wachstumsschub? Vielleicht bist du ja regelmäßig in den Läden unterwegs, um zu klein gewordene Schuhe zu ersetzen, oder Hosen, die zu kurz geworden sind?

Im Teenageralter wachsen Kinder oft sehr schnell, um dann ihre endgültige Größe als Erwachsener zu erreichen.

Und es stellt sich heraus, dass Babysterne dasselbe durchmachen!

Astronomen beobachteten einen jungen Stern in den Jahren 2008, 2015 und 2016. Durch den Vergleich der älteren Bilder des Babysterms mit neuen Fotos entdeckten die Astronomen, dass er in den letzten Jahren einen enormen Wachstumsschub erlebt hat.

Wie alle sehr jungen Sterne ist auch dieser in einen Kokon aus Gas und Staub gehüllt, so dass man ihn nicht direkt sehen kann. Stattdessen schauten Wissenschaftler auf den Kokon und waren überrascht, dass er in dieser Zeit viermal so hell geworden war. Das bedeutet, dass der Stern im Inneren 100-mal heller sein muss, als er vorher war, um den Kokon so stark ausgeleuchtet zu haben.

Aber wie kam es zu solch einem extremen Wachstum in einer so kurzen Zeit?

Wissenschaftler denken, dass ein großer Gasklumpen in Richtung des Babysterms gefallen sein muss, wie Wasser, das auf ein Abflussloch fällt. Es bildete eine flache, rotierende Scheibe um den Stern herum. Wenn sich genügend Material in einer solchen Scheibe stapelt, stürzt es plötzlich wie eine Lawine auf die Oberfläche des Sterns.

Wer weiß, vielleicht erlebt der Star in den nächsten Jahren einen weiteren Wachstumsschub. Zum Glück müssen die Stars keine Schuhe oder Hosen tragen!

COOL FACT

Dieser Stern ist einer von vielen, die sich im Katzenpfoten-Nebel befinden. Auf Fotografien des Nachthimmels sieht diese sternbildende Region aus wie der Fußabdruck einer Katze – daher der lustige Name.

